Im Winter hat man nur nöthig, alle 6 Wochen frisches Wasser zu geben, außerdem vor Kälte zu schützen, doch nicht an dumpfigen Orten sie stehen zu lassen. Ich habe auf diese Weise die zu allen Jahreszeiten gekauften Blutegel, selbst wenn solche von der Reise krank waren, stets erhalten, und jetzt, da das eine Faß (ein halber Anker, worin ich 10 Schock gesetzt hatte) schon ein Jahr unter der angegebenen Behandlung gestanden hat, sind meine Blutegel noch lebendiger, als ich solche erhielt, und nur im Anfange sind einige, die schon krank ankamen, gestorben.

Das Destilliren der leichten ätherischen Oele durch Dampf gefällt mir außerordentlich, man kann mit einer einfachen Vorrichtung, wenn man rasches Holzfeuer anwendet, in einem Tage mehrere Pfunde Oel gewinnen.

Ueber salzsaures Platin rücksichtlich seiner Wirkung auf Kali und Eyweiß, und Darstellung des Eisengehaltes im Blute nach Engelhardt,

vom

Dr. Witting.

(Aus einem Schreiben an Dr. Brandes).

Unter neueren Arbeiten beschäftigt mich auch die Reaction kalischer Substanzen, namentlich des salzsauren Platins auf Kali, unter Zutritt mancher thierischen Stoffe. Das Eyweiß bietet hier sonderbare Erscheinungen dar, indem auch in ziemlich verdünnter Lösung des Kalis ein Niederschlag entsteht, der jedoch unter größerem Zusatz von Eyweiß wieder lösbar erscheint.

Die Versuche der Ausmittelung des Eisens im Blute, nach Engelhardt's Methode, mit Chlor gelangen voll-

kommen, besonders wirksam zeigt sich hier reine Gallussäure und antrazothionsaures Kali.

Ueber das einfachste Verfahren, die grünen Pflaster und das Empl. Cantharidum Schimmelfrei zu erhalten,

vom

Apotheker Voget in Heinsberg.

In Nr. 41. des Archivs giebt Herr Renner als ein sicheres Mittel zur Verhütung des Schimmels an, die grünen Pflaster und das Empl. Cantharidum in geschmolzenes Wachs ꝛc. zu tauchen. Obgleich ich gern zugebe, daß die mit einen solchen Ueberzug versehenen Pflaster sich lange Zeit erhalten werden, so läßt derselbe Zweck sich jedoch auch auf eine weit einfachere, weniger umständliche Weise erreichen, indem jene Pflaster blos mit einem fetten Oel, z. B. Ol. Lin. oder dergl. ausgerollt werden *). So behandelt hielten sich meine Pflaster mehrere Jahre untadelhaft, und ist man dabei des lästigen unbequemen Ueberziehens mit Wachs und nachherigen Abschälens der Pflasterhülle bei diesem angegebenen, höchst einfachen Verfahren, gänzlich überhoben.

---

*) Das gewöhnliche in Apotheken befolgt werdende Verfahren. In sehr feuchten Localen habe ich selbst solche mit Oel malarirte Pflaster schimmlen sehen, und in solchen Fällen möchte der Wachsüberzug auch sein Gutes haben. Br.